



Vorbereitungen zur Zertifizierung Herdenschutzhund Checkliste für Besitzer

Allgemein

- Termin für die Zertifizierung fixiert, Absprachen mit Zertifizierungsstelle erfolgt
- Heimtierausweis vorhanden und aktuell (Altersnachweis, Impfungen - Ansonsten Ausstellung durch Tierarzt)
- Herkunftsnachweis/Nachweis Arbeitslinie, Kontaktdaten Herkunft des Hundes

Tierarzt:

- Hund ist geimpft (Er besitzt für die wichtigsten Impfungen eine Grundimmunisierung v.a. Hundestaupe, Parvovirose, Tollwut, Leptospirose und HCC (ansteckende Leberentzündung).
- Untersuchung Hund - Bestätigung für Einsatzfähigkeit (vom Tierarzt unterschriebenes Formular);
 - Der Hund hat zum aktuellen Zeitpunkt keinerlei unmittelbar erkennbare Krankheitssymptome oder Symptome von HD oder ED
 - Der Hund zeigt keinerlei gesundheitliche Auffälligkeiten oder sonstige Beeinträchtigungen
- Bei Hündinnen keine Läufigkeit am Termin zu erwarten
- Hund gechipt und in der Heimtierdatenbank registriert - <https://heimtierdatenbank.ehealth.gv.at>

Zulassungsvoraussetzungen laut offizieller Richtlinie Zertifizierung von Herdenschutzhunden, zusammengefasst

- Mindestalter des Hundes: 18 Monate
- EU-Heimtierausweis (Chipnummer, vollständige Impfungen), der Hund ist in der amtlichen österreichischen Heimtierdatenbank registriert.
- Herkunft der Eltern aus Arbeitslinie: Der Zertifizierungsstelle ist dies z. B. mit den Kontaktdaten des Züchters/der Züchterin und die der vorherigen Halter und Angaben zum Herkunftsbetrieb glaubhaft zu machen.
- Unterfertigte tierärztliche Bestätigung einer Untersuchung nicht älter als ein Monat mit der Bestätigung, dass der Hund klinisch unauffällig ist.
- Darüber hinaus ist ein tierärztlicher Befund vorzulegen, dass der Hund keine Symptome von HD- und ED-frei ist.
- Eine Hündin darf nicht läufig sein.